

Gemeinsame Pressemitteilung des DKTK/DKFZ und der Universität Duisburg-Essen

Nr. 48

24. November 2016 (AM)

## **DKTK Essen / Düsseldorf: Essener Ärzte erhalten Auszeichnung für die besten Studien zur Krebsentstehung und Behandlung**

**Gleich zwei Wissenschaftler im Deutschen Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK\*) wurden mit dem höchsten Preis der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO) der deutschen Krebsgesellschaft ausgezeichnet. Die Ärzte Wilfried Eberhardt und Jens Siveke der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE) am Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ) des Universitätsklinikums Essen (UK Essen) erhalten die Preise für die „beste wissenschaftliche Publikation“ und die „beste klinische Studie“ für ihre Forschung an Lungen- und Bauchspeicheldrüsenkrebs.**

Bauchspeicheldrüsenkrebs gilt als eine der aggressivsten Krebserkrankungen. Besonders das sogenannte duktales Pankreaskarzinom ist kaum behandelbar, weil die Tumorzellen gegen verfügbare Medikamente schnell resistent werden. Einem Forscher-Team unter Leitung von Professor Jens Siveke in Kooperation mit der Stanford University ist es jetzt gelungen, eine neuartige epigenetische Behandlungsstrategie beim Pankreaskarzinom zu beschreiben. Epigenetische Mechanismen sind an der Regulation von Genen und zellulären Prozessen in Tumoren beteiligt, ohne dass das Erbgut (z.B. durch Mutationen) verändert wird. Für die im Fachmagazin Nature Medicine veröffentlichte Studie erhält Jens Siveke den AIO-Wissenschaftspreis für die beste Publikation zur „präklinischen/experimentellen Krebsforschung“. Mit Hilfe der Genschere CRISPR/CAS9 und bestimmten Hemmstoffen konnten die Wissenschaftler die Tumorzellen so umprogrammieren, dass sie für Therapeutika wieder angreifbar wurden. „Aufgrund des starken anti-tumoralen Effektes einer Kombinationstherapie mit zwei epigenetisch wirksamen Medikamenten sind wir zuversichtlich, einen erfolgversprechenden neuen Ansatz für die Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs gefunden zu haben“, freut sich Jens Siveke, der in diesem Jahr eine DKTK-Professur für Translationale Onkologie Solider Tumore am Universitätsklinikum Essen übernommen hat. Im nächsten Schritt wollen die Wissenschaftler das neue Wirkprinzip in klinischen Studien prüfen, um solche Tumoren zu identifizieren, die sich damit besonders gut bekämpfen lassen.

Der AIO-Preis für die „beste Publikation in der klinischen Krebsforschung“ ging bereits zum zweiten Mal an Dr. Wilfried Eberhardt. Der Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie am Westdeutschen Tumorzentrum des Universitätsklinikums Essen und seine Kollegen wurden damit für die Studie ESPATÜ, eine der weltweit größten Phase III-Studien bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem nicht-kleinzelligen Lungenkarzinomen, ausgezeichnet. Gefördert wurde die Studie von der Deutschen Krebshilfe. Allein in Deutschland erkranken rund 52.000 Menschen jährlich an Krebs der Lunge und Bronchien. Durch Kombination einer intensivierten Chemotherapie mit einer simultanen Chemostrahlentherapie und Operation konnten die Wissenschaftler über 40% der Patienten langfristig von ihrer Krankheit befreien. „Die Publikation basiert auf der mehr als 25 Jahre langen engen interdisziplinären Zusammenarbeit der Inneren Klinik (Tumorforschung), der Klinik für Strahlentherapie des Universitätsklinikums Essen und der Abteilung für Thoraxchirurgie der Ruhrlandklinik“, betont Eberhardt, Leiter und Erstautor der Studie. „Die umfangreichen Daten werden uns zudem helfen, Therapiepläne künftig noch individueller auf Patienten abzustimmen.“

Mit drei weiteren deutschen Kollegen aus Heidelberg, Oldenburg und Frankfurt erhält Wilfried Eberhardt zugleich auch den Preis für die „Innovativste klinische Studie in der soliden Onkologie“. Die AIO Jury würdigte damit die gemeinsame Konzeption und Leitung der CRISP-Registerstudie bei fortgeschrittenem Nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom. Mehr als 8000 Patienten in Deutschland sollen in den nächsten sechs Jahren hinsichtlich Therapieverlaufs, Diagnostik und Lebensqualität analysiert werden.

Auch Prof. Dr. Martin Schuler, Direktor der Inneren Klinik (Tumorforschung) des Universitätsklinikums Essen und Sprecher des DKTK-Partnerstandorts Essen/Düsseldorf freut sich über diese Auszeichnungen: „Die Würdigung der herausragenden Forschungsleistungen zweier Wissenschaftler unseres Standorts bestätigt die Strategie, am Universitätsklinikum Essen experimentelle und klinische Krebsforschung zum Nutzen der Patienten zu verbinden. Dies ist Prof. Siveke und Dr. Eberhardt in beispielhafter Weise gelungen.“

Der Preis wurde im Rahmen des 13. AIO-Herbstkongresses innerhalb der Deutschen Krebsgesellschaft am 18. November in Berlin verliehen. Mit dem AIO-Wissenschaftspreis werden jährlich innovative Arbeiten auf dem Gebiet der Internistischen Onkologie zu den Themen Pathogenese, Pathophysiologie, diagnostische und prognostische Faktoren sowie Therapie maligner, solider Tumoren ausgezeichnet. Weitere Informationen zum Wissenschaftspreis unter [www.aio-portal.de](http://www.aio-portal.de).

Ein Bild zur Pressemitteilung steht zum Download zur Verfügung unter:

<http://www.dkfz.de/de/presse/pressemitteilungen/2016/bilder/Eberhardt-Siveke-4.jpg>

Die AIO-Preisträger von links: Dr. Wilfried Eberhardt, Prof. Jens Siveke

#### **Nutzungshinweis für Bildmaterial zu Pressemitteilungen**

Die Nutzung ist kostenlos. Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) gestattet die einmalige Verwendung in Zusammenhang mit der Berichterstattung über das Thema der Pressemitteilung bzw. über das DKFZ allgemein. Als Bildnachweis ist folgendes anzugeben: „Quelle: © AIO“.

Eine Weitergabe des Bildmaterials an Dritte ist nur nach vorheriger Rücksprache mit der DKFZ-Pressestelle (Tel. 06221 42 2854, E-Mail: [presse@dkfz.de](mailto:presse@dkfz.de)) gestattet. Eine Nutzung zu kommerziellen Zwecken ist untersagt.

\* Das Deutsche Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK) ist eine gemeinsame, langfristige Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der beteiligten Bundesländer und des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) und wurde als eines der sechs Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung (DZGs) gegründet. Im DKTK verbindet sich das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) als Kernzentrum langfristig mit onkologisch besonders ausgewiesenen universitären Partnerstandorten und Kliniken in Deutschland. Mit dem DKFZ kooperieren Forschungseinrichtungen und Kliniken an Standorten Berlin, Dresden, Essen/Düsseldorf, Frankfurt/Mainz, Freiburg, Heidelberg, München und Tübingen, um optimale Bedingungen für die klinische Krebsforschung zu schaffen. Das Konsortium fördert interdisziplinäre Forschungsthemen an der Schnittstelle zwischen Grundlagenforschung und Klinik, sowie klinische Studien zu innovativen Therapie- und Diagnoseverfahren. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau von Forschungsplattformen, um den Einsatz personalisierter Krebstherapien zu beschleunigen und die Diagnose und Prävention von Krebserkrankungen zu verbessern.

Weitere Informationen unter [www.dkfz.de](http://www.dkfz.de)

#### **Ansprechpartner für die Presse:**

Dr. Stefanie Seltmann  
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutsches Krebsforschungszentrum  
Im Neuenheimer Feld 280  
69120 Heidelberg  
Tel.: +49 6221 42-2854  
Fax: +49 6221 42-2968  
E-Mail: [S.Seltmann@dkfz.de](mailto:S.Seltmann@dkfz.de)  
[www.dkfz.de](http://www.dkfz.de)

Dr. Alexandra Moosmann  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung  
Deutsches Krebsforschungszentrum  
Im Neuenheimer Feld 280  
69120 Heidelberg  
Phone: +49 6221 42 1662  
Email: a.moosmann@dkfz-heidelberg.de  
[www.dktk.org](http://www.dktk.org)

### **Über die Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen**

Wissenschaft und Forschung auf höchstem internationalem Niveau und eine herausragende, exzellente Ausbildung zukünftiger Ärztinnen und Ärzte: Diese Ziele hat sich die Medizinische Fakultät gesteckt und verfolgt sie mit Nachdruck. Wesentliche Grundlage für die klinische Leistungsfähigkeit ist die Forschung an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen mit ihrer klaren Schwerpunktsetzung in Onkologie, Transplantation, Herz-Gefäß-Medizin, sowie den übergreifenden Forschungsschwerpunkten Immunologie, Infektiologie und Genetik. Der 2014 bezogene Neubau des Lehr- und Lernzentrums bietet den Studierenden der Medizinischen Fakultät exzellente Ausbildungsmöglichkeiten.

### **Über die Essener Universitätsmedizin**

Die Essener Universitätsmedizin umfasst das Universitätsklinikum Essen (UK Essen) und seine Tochterunternehmen Ruhrlandklinik, St. Josef Krankenhaus, Herzzentrum Huttrop und Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen. Die Essener Universitätsmedizin ist mit ca. 1.700 Betten in mehr als 70 Gebäuden das führende Gesundheits-Kompetenzzentrum des Ruhrgebiets: Alleine im vergangenen Jahr (2015) behandelten unsere rund 7.900 Beschäftigten fast 70.000 stationäre Patientinnen und Patienten. Herausragende Schwerpunkte sind die Onkologie, die Transplantation sowie die Herz- und Gefäßmedizin: Mit dem Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ), einem der größten Tumorzentren Deutschlands, dem Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation (WZO), ein international führendes Zentrum für Transplantation, in dem unsere Spezialisten mit Leber, Niere, Bauchspeicheldrüse, Herz und Lunge alle lebenswichtigen Organe verpflanzen, und dem Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum (WHGZ), in dem wir jährlich mehr als 2.000 Operationen durchführen, hat die Essener Universitätsmedizin eine weit über die Region reichende Bedeutung für die Versorgung von Patientinnen und Patienten.